

Halleische Zeitung.

Bezüge - Preis
In Halle und Umgegend 2 S. 50
In den übrigen Provinzen 2 S. 60

Anzeige - Gebühren
Für die halbjährliche Zeit 1 S. 10
Für die vierteljährliche Zeit 1 S. 5

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nummer 518.

Halle, Sonnabend 3. November 1894.

Halle, Sonnabend 3. November 1894.

Berliner Bureau: Berlin, Friedrichstraße 83/11.

186. Jahrgang.

Politische Wochenschau.

Ein Meines Teils der Vergänglichkeit alles irdischen Glanzes hat uns dabein und der Welt die abgelaufene Woche gebracht: neue Männer sind im Deutschen Reich und in Preußen zur Leitung der Staatsgeschäfte berufen worden, und fern am Gestade des Schwarzen Meeres hat der mächtige Fürst der Erde, der Selbstherrscher aller Reußen, noch im trübsamen Mannesalter seine Augen zum ewigen Schloße geschlossen.

Die Bügel der Regierung ergreift sein jugendlicher noch unausgereifter Sohn. Wenn die Leidenstraße, die er jetzt zuletzt hat durchmachen müssen, auch mit der graulichsten nicht zu vergleichen ist, unter deren blutigen Eindruck sein Vater als Staatsruher kam, eins wird sich ihm tief in die Seele prägen: die große Lehre von der Nichtigkeit irdischer Größe. Deutschland ist, das müssen wir über alle Parteigrenzen hinweg zugehen, seit einiger Zeit wieder in ein freundschaftlicheres Verhältnis zu dem mächtigen östlichen Nachbarn getreten. Es hat nicht gebührt um seine Gunst, sondern hat sich ihm durch männliches, wenn auch noch mancher Achtung hin noch zu weitgehendes Entgegenkommen genähert. Eine deutsche Prinzessin wird jetzt neben ihrem Gemahle den Thron der Romanovs bestiegen, und der Weltfriede dürfte durch dieses Ereignis wohl noch um einiges fester gestaltet erscheinen. Doch ihm freundschaftliche Beziehungen zum Czarreichem am Herzen liegen, hat unser Kaiser erst noch am Dienstag auf dem Festmahle in Sletzin erneut kühn gegeben.

Wenn so von außen her Deutschland aller Voraussicht nach keine gewaltsame Invasionsdrohung, so haben wir um so mehr die Pflicht, dasheim all die Mühe und schweißhaften Stellen am Bau des Reiches und dem engeren Heimathause selbst nach Möglichkeit zu helfen. Aber nicht „überflüssiger“ soll dies werden, keine bloßen Markoffs für den tranken Staatsruher, sondern eine energische Weltaufrichtung und -Erneuerung wünschen alle Vaterlandsfreunde, damit das Geschick mit der Zeit von selbst auf Zimmerweidenen verschwinde. Die durch die Demission des deutschen Reichsanzlers und des preussischen Ministerpräsidenten herbeigeführte Krisis ist schnell überdunnen worden. Der Öffentlichkeit blieben die Ernennungen der Nachfolger nicht lange vorenthalten, und das amtliche Organ publizierte alsbald die Namen des Fürsten Hohenlohe-Schillingensfürst als den des Reichsanzlers und Ministerpräsidenten und des Grafen von Koller als Ministers des Innern, wie einige Tage später bekannt wurde, daß Fürst Hohenlohe Langenburg zum Statthalter von Elsaß-Lothringen designirt ist.

Sieht man von den politischen Zeitungen ab, die je nach ihrem Parteistandpunkte, den Personalwechsel mit missbegünstigten oder hoffungsstrosen, längeren oder kürzeren Artikeln begleiten, so wird man nicht finden, daß weitere Streife des Publikums der Krisis ein besonders gespanntes Interesse entgegengebracht hätten. Wir wollen jedoch darnach das Ereignis wieder in seiner politischen Bedeutung gering anschlagen, noch unserer Bevölkerung Individualismus vorwerfen, wir müßten vielmehr diese Erscheinung einer gewissen Gleichgültigkeit gegenüber dem Kanzler- und Ministerwechsel als dem unbedingt in o n a r c h i s c h e n Geiste erklären, das - Gott sei Dank! - viel weitere Schichten unseres Volkes beherst, als Materialismus und Sozialismus glauben machen möchten. Das Bewußtsein der Thatfache, daß unter einem starken, höchstfähigen Kaiser und Könige eine Personaländerung auf dem Posten des ersten Reichs- und Staatskanzlers keine Veränderung der Grundzüge bedeutet, nach denen das deutsche Volk regiert wird, sondern daß Wille und Befehl unseres kaiserlichen Herrn immer maßgebend bleiben, also das Bewußtsein,

daß sich dem Monarchen Personen und Parlamente unterordnen, ist überall im Publikum, intuitiv oder als Bewußtsein erkannt, lebendig und bewirkt, daß ein Wechsel der höchsten Würde des Monarchen nimmer spannungsvolle Umlaufnahmen läßt.

Anderer in den Kreisen der Berufspolitiker, der Parteien und der sie vertretenden Zeitungsorgane. Hier löst überall die Frage: was nun?; und sie wird, gemäß den Wünschen und Hoffnungen der Fragesteller, verschieden beantwortet, ohne daß irgend Jemand bestimmt zu sagen vermöchte: so wird es kommen und so nicht. Im Allgemeinen aber wird man nicht behaupten dürfen, daß dem neuen Reichsanzler und seiner staatsmännlichen Erfahrung etwas Anderes als volles Vertrauen entgegengebracht wäre, ausgenommen die heimlichen Mißtrauensvoten, die sie und da aus dem Häuflein der desirierten ehemaligen Fortschrittspartei laut geworden sind. Nicht am wenigsten Gemüthung hat es herbeigerufen, daß die Aemter des deutschen Reichsanzlers und des preussischen Ministerpräsidenten wiederum in einer Hand vereinigt sind und somit die mancherlei Mißstände auszuheilen werden, die man seither aus der Aemtertrennung folgern zu müssen meinte.

Daß die Richter zu einem bewährten System bei der Krisis mitbestimmend war, ergibt sich aus der Ernennung des Staatssekretärs im Auswärtigen Amt, Freiherrn Marquis von Biberstein, zum preussischen Staatsminister, womit künftighin wird, daß jenes System neuer einheitlichen Führung der Geschäfte des Reiches und Preußens auf das Sorgsamste durchgeführt werden soll. Dagegen ist die volle Harmonie dahin gewährleistet, daß die Forderungen der Politik des Reiches bei Preußen die gebührende Unterstützung finden werden und umgekehrt; und das Wort „Dualismus“ wird hinfür nicht mehr in dem bisherigen ominösen Sinn verstanden werden.

Deutsches Reich.

* Wie die A s o m e r i c a n e n e i c h s p o l i t i k gehört haben will, wurde in nächster Zeit eine kaiserliche Kundgebung erdienen, durch welche das deutsche Volk auf den Ernst der Lage aufmerksam gemacht und im Geiste der königsberger Rede bringen zur Mitarbeit aufgerufen werden soll. - Die Wichtigkeit dieser Angelegenheit bleibe dahingestellt.

* Die „A. l. n. W. o. l. f. s. t. e. i. g.“ glaubt zu wissen, daß demnächst eine neue große Marineveränderung in Aussicht steht. In hohen Marinekreisen fordere man einmüthig neue Panzerkreuzer, denen nach der über die Seefahrt von Jalu von Seiten des Admirals Berner und des österreichischen Admirals Freiherr von Sterned gedrückten Meinung die Zukunft gehören soll. In Marinekreisen gehe man so weit, eine ganze Flotte von Kreuzern zu verlangen.

* Die neue Zigarettenfabrikations-Vorlage ist, wie die „Nat.-lib. Korresp.“ aus zuverlässiger Quelle hört, den Reichstagen gelangen. Dieselbe enthält gegenüber dem vorjährigen Entwurf wesentliche Änderungen. Zunächst ist der Mehrertrag gegen die bisherige Zafabelfteuerung auf nur 30 bis 35 Millionen Mark berechnet (anstatt 45 Millionen) und dementsprechend sind die Steuererlöse ermäßigt. Diese betragen in dem neuen Entwurf für Cigaretten und Cigarretten 25% (statt 33%), für Rau- und Schnupftabak 33% (statt 50), für Rauchtobak 50 (statt 66%). Auch die Nachsteuer ist von 9 auf 6 Mark herabgesetzt. Die Inlandsteuer fällt, wie auch im früheren Entwurf, weg, der Zoll für ausländisches Rauchtobak wird in der Höhe des deutschen Verbrauchs, 40 Mark für 100 Kgr. beibehalten. Bei den Kontrollvorschriften treten wesentliche Erleichterungen bei Pflanzern und Händlern ein.

Die Unterstützung der Regierung durch die Presse.

Die „Frankfurter Zeitung“ schreibt: „Es ist allgemein genug, daß ein großer Teil der deutschen Publizität auf dem Hauptstumpf-Standardpunkt angefangen ist, der sich nicht vorstellen kann, daß große unabhängige Blätter - dem es handelt sich nicht nur um eines - frei und unbeeinträchtigt aus eigener Ueberzeugung und auf ihre Kenntnis der tatsächlichen Vorgänge hin selbständig Politik treiben; daß sie, falls die Zeit, die der Moment erfordert, eben so gut zu beurtheilen vermögen, wie Minister und Reichsanzler.“

Dieser „Sachverständigen-Standpunkt“, den das Frankfurter demokratische Organ befaßt, ist recht lange Zeit ausdieslichlich von der Demokratie des Herrn Eugen Richter eingenommen worden. Die Demokratie suchte die Fiktion zu verbreiten, daß ohne landesübliche Beziehung überhaupt keine Zeitung für die Regierung eintrete, daß nur die Oppositionsorgane das Reimort „unabhängig“ verdienen. Ob die obige Betrachtung des Frankfurter Blattes eine Befreiung bedeutet, wissen wir nicht. Verächtlich indessen ist es, daß nun von jener Seite auf einmal mit so großer Nachdruck selbst gegen die eigene Partei publizistische Organe, die nur durch ihre offizielle Eigenschaft irgend welche Bedeutung haben und die völlig unbeeinträchtigt bleiben würden, wenn sie thatsächlich als „selbständige“ Blätter zu gelten hätten. Hoffentlich schafft in dieser Beziehung der Kanzlerwechsel ebenfalls Klarheit.

* An den Rücktritt des Grafen Caprivi wird vielfach die Hoffnung geknüpft, daß fortan die Reichsregierung ein fröhlicher und lebhafterer Interesse für unsere kolonialen Unternehmungen zeigen werde. Graf Caprivi war kein Kolonialfreund; er hat es oft genug selbst ausgesprochen. Er sah die Kolonien wie eine lästige Erbschaft anzuzeigen, die man zwar nicht preisgeben konnte, die aber man sie mit dem besten Willen vertriebe. In kolonialfreundlichen Kreisen lenkt sich immer ein gewisser Druck auf die Gemüther, wenn er in seiner Fülle, geringfügigen Art sich über diesen Gegenstand verbreitet. Herr Herr Bamberger und seine nächsten Freunde pflegen Zeichen des Weilsals zu spenden. Auch mit den von ihm abgeordneten kolonialpolitischen Vertretern mit anderen Mächten hat er wenig Glück und Erfolg gehabt und dabei nicht viel Energie gezeigt. Die laus Theilnahme der Regierung drückte dann auch natürlich die Entwidlung unserer Kolonien nieder. In ungleich größerem Maße als bei anderen Ländern sind die deutschen Kolonien von jeher auf sich selbst, auf private Unterstützung und Unternehmung angewiesen gewesen. Die Zustände des Reiches sind mehrfach lächerlich, wenn man sie mit den ausgereiften Kolonialstaaten und außerordentlichen Arbeiten dieser Mächte vergleicht. Und das sind doch auch jene Phantasten, die für nutzlose Zwecke das Geld hinauswerfen. Wir wünschen auch kolonialmäßig eine so ausgreifende und umfassende Kolonialpolitik, wie sie England, Frankreich, Rußland treiben. Dazu sind die deutschen Verhältnisse nicht angethan. Aber unter beherrschenden Ansehen an auswärtiger Politik wollen wir erhalten und ausbauen und dazu ist eine lebhaftere Theilnahme und Fürsorge der Reichsregierung, Ermöglichung und Unterstützung von ihrer Seite sehr wünschenswert. Es lauchen auch wieder allerlei Andeutungen auf, daß eine gründliche Reorganisation in der Leitung unseres Colonialwesens bevorsteht. Die Ergebnisse eines gegenwärtigen auswertigen Amt selbstständigen Colonialamtes - es wäre mit Freunden zu begründen, wenn jetzt wirklich ein fröhlicherer Zug in unsere Colonialverwaltung käme.

* Ueber den künftigen Aufenthalt des Grafen Caprivi meidet das „Groß-Wochenblatt“, daß bei dem Bau des in diesem Sommer auf dem Gute des Rittergutesbesizers von Schierditz in S y r e n bei Bielefeld errichteten Schlosses bereits ein späterer dauernder Aufenthalt des Grafen Caprivi in Aussicht genommen sei

Hans Sachs.

(Geboren den 5. November 1494.)

Vergangen sind vierhundert Jahr,
Nachdem Hans Sachs geboren war
In Nürnberg, der guten alten Stadt,
Wo er sein Handwerk betrieben hat
Lange Jahre mit großem Fleiß,
Damit erdarf viel Lob und Preis.
Auf seinem Schulterschemmel er saß,
Dabei der Dichtkunst nicht vergaß,
Sah auf die Dinge der Erde hin
Mit hellen Augen und klugem Sinn,
Und was er sah und was ihm passte,
Er künftgerdicht in Reimlein fasste.
Die aber las ein jeder froh
Und sogte: „Ja wohl, es ist auch so.“

Was wird' der alte Hans Sachs wohl sauen
Ain' er zürck in unsern Tagen?
Willeicht: „Die Welt steht noch so kraun
Beinah wie in meinen Tagen aus,
Als ich mein Augment auf sie gerichtet,
In vielen Reimen sie habe beobachtet.
Überall ist der Teufel los:
Der Menschen Trug ist noch immer groß,
Der Reiche nit des Armen Adelt,
Der ärdere auf sich selbst nur ist bedacht,
Der Reimer denkt allein an Schnappnen,
Jeder Narr sich freut seiner Kappnen,
Der Schreiber sich dünkt, wer weiß was, zu sein.

Der Wirth noch immer fälscht den Wein,
Die Weiber stehlen wohl Schmelzer,
Die Jungen sind überall dabei,
Wo es zu maufen giebt und zu nselzen,
Kaffen nit gern sich überlassen,
Gefeg und Necht sind noch immer kran,
Gute That findet selten Dank,
Nicht oft Vergeldt ist gebührende Ehr',
Schmeichelei und Lüge floriren mehr.
Doch auch in dieser Zeit gediecht
Wohl noch ein wenig Mellichkeit,
Ein wenig Melchschaffenheit und Treu,
Die ohne Furdit ist und ohne Schedu,
Noch etwas Eifer für das, was gut,
Noch etwas edler deutscher Muth,
Um da, wo es noth thut, dreinzu schlagen,
Drum, daß aus allen Wirren und Plagen
Julegt doch Glück und Heil ermadt?
Dem deutschen Lande, das wünschst

Hans Sachs.

(Stammhülpsclaudereien eines halloischen Lokalspatrioten.)

So viel steht fest: ich suche mir nächstens ein anderes Stammlokal. Denn das halte ich hier nicht mehr aus. Wer an meinem Wohnplatze Schuld ist? Die Herren Studenten! Alles was recht ist - Sie wissen, daß ich unseren Akademien alle Eul und Freude und alten Uebermutz aus wollen deren Gemü - aber wo sie ihren Mitbürgern gegenüber die nötige Mühsucht außer Acht lassen, da ärdere ich mich über sie. Und hierber gehet in erster Linie die Unsitte, im öffentlichen Lokal die Flüge auf dem Kopf zu behalten. Im eigenen Kreiszimmer, oder wenn sie beim Frühstücken ihre abgeschlossene Flüge haben - da habe ich nichts dagegen, an controlleur; aber wenn sie mitten im Restaurant sitzen, wo an den Tischen links

und rechts neben ihnen vier Philister unser Schöpslein in aller Vorkühnigkeit schlaffen wollen, da halte ich's für richtig, wenn sie eben gut ihre Kopfbedeckung abnehmen und unterliegen. Was meinen Sie wohl, wie gerade diese Herren raisonniren würden, wenn wir plötzlich alle einmal unseren Hut aufbedelten wollten? Sie würden einlachen von „Ruthschneise“ reden. Aber, meine Herren, was dem Einen recht ist, ist doch dem Andern billig! Ebenso wäre es an der Zeit, wenn viele der Herren Concuristen, bevor sie die Aemter betreten, erst einmal den Bettel studiren, den draußen an die Thür geradelt ist und auf welchem deutlich zu lesen steht: „Junde mitzubringen, ist verboten.“ Keinem Menschen fällt es sonst ein, dieses Verbot zu verletzen nur von den Herrn Studienhöchereu sich Ziele nicht drun. Da das nicht ist, so für meine Person beweislich ist klar. Den ganzen Sommer hindurch haben viele Betrüder der Saale-Universität an dieser Unsitte der Studenten mit Recht Vergernis genommen. Nicht nur, daß die Stöter sich oft unmaßiglich aufwühlten oder die prächtigen Gartenanlagen verwühten - nein, auch die Flüge selbst wurden fast täglich auf Gröblichkeit belästigt; es war einmal Zeuge, wie eine große Dorgge, die aus der Erde eines Kollegen erdacht hatte, möglichst wie toll durch die engen Gassen reiten fürzte, dabei einen Stuhl nebst der darauf stehenden weißgeflehten Dame zu Boden riß, dann unter den Tisch geriech, der ebenfalls umstürzte, sodas der Inhalt der diversen Biergläser und Kaffeeassen auf die Gemüther der Umstehenden fiel ergoß - so etwas ist nicht mehr schön! Und so etwas sollte durchaus nicht vorkommen! Wer das Bedürfnis in sich füllt, mit einem großen Aöter besonnet durch's Studentenleben zu gehen, der möge doch wenigstens dafür Sorge tragen, daß seine Freunde nicht der Herrger Anderer werde. Auch sollte ich meinen, daß die werthvollsten Studenten, besonders die jungen, haben sie übrigens auch schon deshalb kein Zund nöthig, weil sie besten Studenten, zu denen auch die besten, in eigener Person vertriehen. Denn heißt es nicht schon in dem alten Volksliede:

Friedlich und wohlgenüth
Wandert das junge Blut
Ueber den Rhein und Rur! - 9

Seiden-Stoffe

schwarz, weiss u. farbig, in grösster Qualitäten- u. Muster-Auswahl.

Durch vortheilhafte Abschlüsse sehr preiswerth.
Costume - Sammete.

Bruno Freytag

Leipzigerstrasse 100.

[4707]

Billige Geschenke!

- 5 Meter schweren Damenleiderstoff in schönen Dessins, das ganze Kleid 5 Mk. 10 Pfg.
- 5 Meter schweres, feinfarbiges Damentuch das ganze Kleid 6 Mark.
- 3 Meter 20 ctm. Zwirnbuckskin, kräftige Qualität, der ganze Anzug 5 Mk. 60 Pfg.
- 6 Meter englisch Leder, einfarbig und dessinirt, der ganze Anzug 6 Mark.
- 3 Meter schweren Cheviot, marineblau, braun und schwarz, der ganze Anzug 7 Mk. 50 Pfg.
- 3 1/2 Meter Winter-Loden, grau und rothfarbig, der ganze Havelock 6 Mk. 30 Pfg.
- 3 Meter Kammgarn-Cheviot, braun, schwarz und blau, der ganze Anzug 15 Mark.

Bis zu den hochfeinsten Qualitäten.
Jeder verlange MUSTER, wir versenden reichhaltige Auswahl von sämmtlichen Artikeln in Anzug-, Paletstoffen und Damentuchen FRANCO ohne Verpflichtung zum Kauf.

Aufträge von 5 Mark an franco.
Tuchausstellung Augsburg 2
(Wimpfheimer & Cie.) [4637]

Gesuch - für Halle a. S.!

Verh. jung. Kaufmann sucht irgend einen wirklichen, und zuverlässigen dauernden Auskommen bietenden Nahrungszweig und erlittet gefl. Offerten unter H. 51984 an die Expedition des „General-Anzeiger“ Halle a. S.



Mittwoch, den 7. ds. Mts. trifft ein Transport
Belgischer Spannpferde
bei mir ein. [4679]

Sangerhausen. Wilhelm Stock.

Kopfwasser.

Vorräthig sind sämtliche eingeführte deutsche u. franz. Spezialitäten, besonders empfehlenswerth: **Layrum acht Mehlisen, Eau de Quinine von G. Vinaud, Birkenbalsam von Apri & K.**

Neuheit: **Veilchenkopfwasser, sehr schön im Geruch.** [4714]
Zahn- und Mundwasser
von Gustav Joffe, Schwanzjoffe, Dr. Scheibler Dr. Bierer.
Eau de Toilette, Extrait dentifrice des Benedictins etc.
Zahnpasten, Zahnpulver und Zahnbürsten empfiehlt in grösster Auswahl preiswerth
Gr. Ulrichstr. 9 **F. A. Patz,** Gr. Ulrichstr. 9
neb. Mars la Tour. **F. A. Patz,** neb. Mars la Tour.

Geschäfts-Uebergabe und -Empfehlung.

Hiermit gebe ich bekannt, dass ich mit heute das

Bildhauerei- und Stuck-Geschäft

der Firma **Gustav Glück** an Herrn Bildhauer **Robert Kunze, München**, käuflich abgetreten habe. Indem ich allseitig für das meinem verstorbenen Manne geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll
Antonie verw. Glück.

Gustav Glück Nachf., Inh.: Robert Kunze,

Bildhauerei und kunstgewerbliches Atelier,
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 11.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich für alle in das Fach schlagende Arbeiten, für Fassaden- und Innendekoration in jedem Material. **Specialität in der neuen Auftrags-technik.**
In der Zusicherung von stylgerechten, künstlerisch ausgeführten Arbeiten und soliden Preisen, bitte ich, das meinem geehrten Vorgänger geschenkte Wohlwollen auf mich zu übertragen und mich bei meinem Unternehmen mit guten Aufträgen unterstützen zu wollen. [4708]

Mit ergebenster Hochachtung

Gustav Glück Nachf., Inh.: Robert Kunze.

Ansverkauf

von
Glas- und
Porzellanwaaren
wegen Umzug
zu bedeutend herabgesetzten Preisen. [4711]

G. Apel Nachf.,

Halle a. S., Leipzigerstr. 5,
gegenüber der Firma Bruno Freytag.

Meine für die Aufbewahrung von Werthpapieren, Urkunden, Hypothekendocumenten, Prelioson und Werthgegenständen aller Art getroffenen Tresoreinrichtungen empfehle ich mit dem Hinweis darauf zur Benutzung, dass ich auf Antrag auch alle mit der Verwaltung von Werthpapieren und Hypothekensforderungen verbundenen Obliegenheiten übernehme.

Halle a. S. **H. F. Lehmann.**
[4636] **Bank- u. Wechselgeschäft.**

Coiffeur

Oscar Ballin,

Leipzigerstr. 91,
im Haus der Glaswaaren-Firma
G. Koblitz.

Separate grösste Frisir- u.
Shampooing-Salons
für Damen und Herren.

Ausführung feinsten [4715]
Mode-, Ball- u. Hochzeits-
Friseur.

Specialität: Aufzierung feinsten,
hochmoderner Haar-
arbeiten nur prima Qualität.
Exacte Bedienung, billige Preise.

Piano.

fast neu. Preis. vom 300. Krause, Berlin,
wegen Bezug f. 310 Mk zu verkaufen,
desgleichen ein Dreirad, 2 flüg. f. 150 Mk.
Unterstrasse 8, II. r.

Speise-Kartoffeln,

flavische Zwiebel-Kartoffeln, Neu-
stadter Bisquit und
Magnum bonum
sind eingetroffen.
Franz Enke, Friedrichsplatz.

H. Dietze

Fernsprecher 758.
Burgstr. 29a.
Baumfuden
bester Qualität
3-60 Mk und
Torten, Eis,
Makronenberge,
Streuenterte
von 150 Mk an.
Verwand
prompt.



A. L. Müller & Co.,

Halle, Gr. Steinstraße 14, Ecke Mittelstraße,
Erstes Specialgeschäft

für Haus- u. Küchen-Einrichtungen.

Beste Fabrikate!



Größtes Lager!

Nickelwaaren:

Thee- und Kaffee-Services, Thee- und Kaffee-Maschinen, Brodtkörbe, Essbestecke, Gläsereller, Essig- und Oel-Gestelle, Bratensüsseln, Wäntmoller, Tabletts, Flaschenkörbe, Feuerzeuge, Bierbocher, Weinkühler, Leuchter, Monagen, Monahalter, Berezolus-Lampen, Theekessel, Pfeffermöhlen, Saucieren, Serviettenringe etc. etc. [4671]

Sowie schwer versilberte Essbestecke aus dem weltberühmten Fabrikat: **Christofle & Co. u. Verdorf, Metallwaaren-Fabrik (Zuh. W. Schupp).**
Verkaufsstelle:
Sollinger Stahlwaaren von J. A. Henckels, Solingen.

Bordeaux

B. Wittkop & snabrück, Wein-Gross-Handlung
Neumagen a. d. Mosel.
Berlin.

Vertreter: Carl Liepelt jun., Halle a. S.

Union-Restaurant und Café

Harz No. 51. [4673]

Feinstes und schäufstes Etablissement der Stadt Halle a. S.
Vorzügliche Weine. **Gelegentlich Bier.**

Wintergarten.

Jeden Sonntag von 1/2 12 Uhr ab [4683]

Frühshoppen = Concert.

Ausgang 10 Utr. Münchner, Böhmisch und hiesiges Bier.

G. Pelliccioni & Comp.

Kaufhaus I. Ranges

für Luxusartikel und
Beleuchtungsgegenstände
Gr. Ulrichstraße 17. [4712]

Für den Inzeratentheil verantwortlich: Director Louis Lehmann. Notationsdruck der „Halleischen Zeitung“ Halle (S.), Leipzigerstrasse

Mit 2 Beilagen.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft

Convertirung

4⁰/₁₀iger Central-Pfandbriefe

der
Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft

und zwar der

Emissionen vom Jahre 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1884^{II} und 1885

in

3¹/₂⁰/₁₀iger Central-Pfandbriefe.

Um einen grösseren Theil unserer Darlehensschuldner eine dauernde Erleichterung in ihren Zinsverpflichtungen zu verschaffen, sehen wir uns genöthigt, unsere älteren 4⁰/₁₀igen Central-Pfandbriefe durch 3¹/₂⁰/₁₀ige zu ersetzen. Mit Rücksicht hierauf bieten wir hiermit die

Convertirung

unserer 4⁰/₁₀igen Central-Pfandbriefe der Emissionen vom Jahre 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1884^{II} und 1885 unter folgenden Bedingungen in 3¹/₂⁰/₁₀ige Central-Pfandbriefe an.

- Die ausstehenden Pfandbriefe der oben bezeichneten Emission werden Behufs Rückzahlung am 1. Juli 1895 mindestens insoweit zur Auslösung gebracht, als die Tilgung auf Höhe des Betrages von etwa 70 000 000 Mark im Wege der Convertirung nicht erreicht wird.
- Die Convertirung erfolgt in der Zeit

vom 29. Oktober bis einschliesslich 13. November 1894

- in Berlin bei der Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft,
- " " bei der Direction der Disconto-Gesellschaft und
- " " bei Herrn S. Bleichröder,
- " Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothschild & Söhne,
- " Köln bei den Herren Sal. Oppenheim jun. & Co.

und zwar bei jeder Stelle in den bei derselben üblichen Geschäftsstunden.

Es wird vorbehalten, die Convertirung von jeder einzelnen Emission oder von allen Emissionen schon vor Ablauf des vorgenannten Termins zu schliessen.

- An Stelle der zur Convertirung angemeldeten Stücke werden 3¹/₂⁰/₁₀ige Central-Pfandbriefe der im Mai 1894 begonnenen Emission vom Jahre 1894 ausgegeben.

Für diese Pfandbriefe gelten die nachstehend wiederholten Bestimmungen:
Die Pfandbriefe werden auf den Inhaber ausgestellt und in Stücken zu 5000, 3000, 1000, 500, 300, 100 Mark ausgefertigt. Sie sind von Seiten der Inhaber unkündbar und werden mit 3¹/₂⁰/₁₀ für's Jahr in halbjährlichen Terminen am 1. April und 1. Oktober bis zum Tage ihrer Tilgung verzinst.

Die Anleihe wird zum Nennwerthe im Wege der Verloosung getilgt. Zu diesem Behufe hat die Gesellschaft jährlich wenigstens $\frac{1}{4}\%$ des Nominal-Betrages der Anleihe nebst den aus den eingelosten Pfandbriefen ersparten Zinsen zu verwenden, dergestalt, dass die Tilgung längstens in 71 Jahren, vom 1. Januar 1900 ab gerechnet, vollendet sein muss. Die Auslösung geschieht im März jeden Jahres, zuerst im Jahre 1900, und werden nach vorgängiger Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern die verloosten Pfandbriefe am folgenden 1. Oktober bezahlt. Der Gesellschaft bleibt jedoch vom 1. März 1900 ab das Recht vorbehalten, die Auslösung zu verstärken oder auch sämtliche noch im Umlaufe befindlichen Pfandbriefe auf einmal mit sechsmonatlicher Frist zu kündigen.

Die Zinscoupons werden ebenso wie die ausgelosten oder gekündigten Pfandbriefe nach Wahl der Inhaber bei den unter No. 2 bezeichneten und bei den sonst bekannt zu machenden Stellen eingelöst.

- Die zur Convertirung gelangenden Pfandbriefe müssen mit Coupons über die vom Januar 1895 ab laufenden Zinsen nebst Talons eingeleistet werden. Während der halbjährliche Coupon über die Zinsen bis 1. Januar 1895 zurückbehalten wird. Der Inhaber erhält den gleichen Nennwerth 3¹/₂⁰/₁₀iger Pfandbriefe mit Coupons über die vom 1. April 1895 ab laufenden Zinsen nebst sofortiger baarer Zuzahlung von

3 Procent

und zwar 1⁷/₈% Prämie, Vorausbezahlung von 4% Jahreszinsen für das erste Kalenderquartal 1895 mit 1% und $\frac{1}{8}\%$ Differenz der Zinsen von 4% zu 3¹/₂% für das zweite Quartal 1895.

Bei der Einlieferung der Pfandbriefe muss der Betrag der etwa fehlenden nach dem 1. Januar 1895 fällig werdenden Coupons baar beigefügt werden.

- Den Pfandbriefen, welche zur Convertirung eingereicht werden, ist ein doppeltes, mit deutlicher Namensunterschrift und genauer Wohnungsangabe des Einsenders versehenes, nach den Jahrgängen, Littera und Nummern geordnetes Verzeichniss beizufügen.

Formulare hierzu können bei den obgenannten Stellen kostenfrei in Empfang genommen werden.

- Ueber die zur Convertirung eingereichten Pfandbriefe ertheilt die Anmeldestelle eine Quittung, gegen deren Rückgabe in kürzester Frist 3¹/₂⁰/₁₀ige Central-Pfandbriefe vom Jahre 1894 von entsprechendem Betrage ausgehändigt werden, wobei vorbehalten bleibt, durch Zusammenlegung den gleichen Betrag in 3¹/₂⁰/₁₀igen Pfandbriefen zu gewähren.

- Die Pfandbriefe können behufs der Anmeldung jeder der unter No. 2 genannten Stellen mit der Post eingesandt werden, und erfolgt die Gegenleistung unter voller Werthangabe. Das Porto für die Einsendung und Rücksendung trägt die Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft. Berlin, den 20. October 1894.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.
Klingemann. Schmiedeck. Rufbus.

Anmeldungen für die Convertirung entgegenzunehmen ist ermächtigt:

in Halle a/S. der Hallesche Bank-Verein von Kulisch, Kaempff & Co.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.



Julius Blüthner's

Pianoforte-Magazin,

Piano-Vermiethung und Reparatur-Anstalt.

Alleinige Verkaufsstelle [1651]
Halle a. S., Poststrasse 21, I.



Bekanntmachung.

Die Wand- und Klauenseide in dem Gefälle Geldstraße Nr. 3 hier verloren und die verhängte Geschloßkette wieder aufgehoben.
Halle a/S., den 1. Nov. 1894.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Bei der städtischen Sparkasse sind größere Beträge zur Ausleihung auf Oppohel verfügbar. Nähere Auskunft wird im Bureau der Sparkasse ertheilt.
Halle, den 1. Nov. 1894.

Das Directorium der städtischen Sparkasse.

Bekanntmachung.

Der am 20. Juni 1867 zu Lauterbach bei Köln a/Rh. geborene Gelehrte Georg Abolar Kreger entzieht sich der Sorge für seinen Sohn, so daß der Anbabe aus Armenmitteln verpfändet werden muß.
Wir bitten um Mittheilung des Aufenthaltsortes des v. Kreger.
Die Armen-Direction.
Bernial.

Glaser- u. Tischlerwerkstatt.

Aufertigung von Fenstern, Spiegeln u. Glasbuchstaben. Einrahmen von Bildern, Bleivergoldungen für Kirchen- u. Privat-Bauten. Glasberstschiffe, Ladenborbanten und Einrichtungen.

Reparaturen werden bei billiger Preisstellung ausgeführt.

Richard Renner, Halle a. S.,

Händelstrasse 29.

[4689]

Umwandlung

4⁰/₁₀iger Central-Pfandbriefe der Preussischen Central-Bodencredit-Actiengesellschaft und zwar der Emissionen vom Jahre 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1884^{II} und 1885 in

3¹/₂⁰/₁₀ige Central-Pfandbriefe

gegen Vergütung einer baaren Zuzahlung von 3¹/₂%.

Diese Umwandlung erfolgt vom 29. October bis 13. November 1894, und sind die unterzeichneten Bankfirmen bereit, 4⁰/₁₀ige Pfandbriefe bis zum 12. November 1894 entgegenzunehmen und deren Umwandlung, soweit möglich, in 3¹/₂⁰/₁₀ige Pfandbriefe kostenfrei zu vermitteln. [4274]

Halle a. S., den 24. October 1894.

Hermann Arnold & Co. (Bank-Comm.-Ges.),

H. F. Lehmann. Reinhold Steckner.

ANNONCEN-
ANNAHEME
für alle Zeitungen

RUDOLF MOSSE

Halle a. S.
R. 4684
Telephon No. 111

Ununterbrochen geöffnet von 8-7 Uhr. Fernsprecher 151.

Terrain-Offerte.

In Halle a/S. sind in unmittelbarem Anschluß an den Centralbahnhof in günstiger Lage noch einige Baustellen vorzüglich passend zur Errichtung gewerblicher Anlagen, aber auch zur Anlage von Wohnhäusern, unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Schöne und bequeme Wohnlage. Feinstes Speculationsobjekt. Näheres Abr. unt. F. I. 43494 an Rud. Mosse, Halle gelangen lassen. [4693]

Günstige Spekulation und Kapitalanlage.

Das Dampfjäger-Grundstück nebst Restaurant Saale-Terrasse des Herrn Dr. Köhling, hier, an dem Bahnhofs-Endtag der Söbelenbahn und Saale gelegen, 6 Morgen groß, zu Veräußerung und jedem industriellen Unternehmen geeignet, kommt am 13. November zur Subhastation vor hiesigen Amtsgericht. [4662]

15-20,000 Mk. a 3¹/₂% auf feine Ueberzug zu vergeben. Entf. unt. A. 4. 10303 bei Rudolff Mosse, Halle a/S. [4609]

Große Ulrichstraße 59
ist die IL. Ctg., 6 Fenster Front (10 Biecen), für 550 Mk. (of. ob. ipat. z. verm. [3844]

Vereins-Tafel.

- „Verein ehem. Dragoner“ Sonnabend, den 3. November, 8¹/₂ Uhr, Monatsversammlung im Restaurant Markgraf.
- „Verein der Krieger von 1866 ab“ Sonntag, den 4. November cr., Ab. 8 Uhr, Stiftungsfest im „Neuen Theater“. Dienstag, den 6. Nov. cr., Abends, Monatsversammlung im Hofenthal.
- „Verein ehem. Infanterie“ Montag, den 5. November, Ab. 8 Uhr, Monatsversammlung in Bühlings Hotel, Martinsstraße 10.
- „Krieger-Vergnügungs-Verein“ Montag, den 5. November, Abends 8¹/₂ Uhr, ordentl. Generalversammlung in Wille's Restaurant.
- „Hüter-Club „Nepomk“ (1880) jeden Sonnabend, Ab. 8 Uhr, Resta. Forelle.
- „Hüter-Club „Nepomk“ (1874) Mittwoch, Ab. 8¹/₂ Uhr, Resta. Forelle, Ab. 8¹/₂ Uhr, Resta. Forelle.
- „Schauspieler-Verein zu Halle (gegr. 1875)“ jeden Monat und Donnerstag, Ab. von 8¹/₂ Uhr, Turnübung, Parades.
- „Freiwillige Feuerwehr-Gesellschaft“ Sonntag, den 4. November, Vormittags 7¹/₂ Uhr, Übung.
- „Zweigverein des evangelischen Bundes zu Giebichenstein, Eröffnung und Trost“ Sonntag, den 4. November, Ab. 8 Uhr, im Gasthof zum Mohr Familien-Unterhaltungsgabend.
- „Kirchengesangs-Verein „Aliciana““ Montag, Abends 8 Uhr, Übung im Stadtschulhaus.
- „Halle'scher Erntedankfest-Verein“ Concerte an jedem Sonnabend, Hotel „Kronprinz“.
- „Anhaltiner Vereinigung Halle a. S.“ Montag, den 5. November, Abends 8 Uhr, Tages-Restaurant (Bauers Brauerei), Rathhausstraße.
- „Lehrer-Verein Halle a. S.“ Sonnabend, Ab. 9 Uhr, „Mars la Tour“.

Lederwaren, anerkannt gute Qualität, billige Preise, empfiehlt
Papierausstattung, alleinige Spezialität empfiehlt
Gesangbücher, großartige Auswahl, empfiehlt
Abreisskalender, höchste Neuheiten, empfiehlt [4709]

Hermann Köhler, Papierausstattung, Buchdruckerel.
Hermann Köhler, Papierausstattung, Buchdruckerel.
Hermann Köhler, Papierausstattung, Buchdruckerel.
Hermann Köhler, Papierausstattung, Buchdruckerel.

Telegr.-Adr.: „Sinopatia-Berlin“
Boenicke & Eichner,
 Cigarren-Importeure etc.,
Berlin W., Französischestr. 21,
 empfiehlt:
Direkt Importirte Havana-Cigarren
 in ca. 400 verschiedenen Sorten — darunter auch wöchentlich ein-
 treffende 1894er Importen — in Preisen von Mk. 105.— das Tausend
 anfangend; ferner u. A. folgende aus überseeischen Tabaken gearbeitete und
 den guten Qualitäten gegenüber aussergewöhnlich
billige Cigarren:

Sambos	in 1/10 Packg.	M. 35	Bismarck	in 1/10 u. 1/20 Packg.	M. 60
Impulse	„ 1/10 „	40	Lucella	„ 1/10 „	60
Premiada	„ 1/10 „	45	Carolina	„ 1/10 „	75
Sola	„ 1/10 „	50	Estafeta	„ 1/10 „	75
Fandango	„ 1/10 „	50	Ceylon	„ 1/10 „	90
Viriato	„ 1/10 „	50	La Gloria	„ 1/10 „	90
Massa	„ 1/10 „	60	El Ganito	„ 1/10 „	100

Rabat bei Entnahme v. Originalkistenchen. Baarzahlung.
 Preislisten über deutsche Fabrikate franco. [4680]
 Telefon: Amt I. Nr. 1055.

Paul Danneberg,
 Büchstr. 16. Fernspr. 709.
 Atelier für [4663]
 Decorationen, Polstermöbel etc.

Julius Sachse,
 Gr. Ulrichstr. 27 II, [4647]
 künstliche Zähne, Plomben, Reparatur, etc.

Georg Zeising's
 Drogerien.
 in bester Qualität zu billigen
 Preisen bei [4632]

1 1/2 Pfg. pro Stk. hoch aromatische
Hansa-Cigarre,
 pro Stk. rein amerikanischer
 Tabak, gr. Format, best. nicht
 unt. 50 C. pr. Hund. Viele Aner-
 kennungen. Nicht concurrenz u. besten,
 ungetauscht. **Jos. Rapoport, Damburg**,
 Elternthorstr. 11. [4670]

Hammeln und Rücken,
 a Hund 55 Pfg.,
Kalbsküllen und Rücken,
 a Hund 60 Pfg.,
Schmorstücken, nur sile Qualität,
 a Hund 70 Pfg.,
 verendet gegen Nachnahme
Jul. Wiegand,
 Nordhäusern. [4631]

Anchor-Chocolade
 wird, bei gleichem Preise, überall den
 ausländischen Chocoladen vorgezogen.
 Richter
Anchor-Chocolade
 zeichnet sich aus durch vorzüglichen
 Geschmack, großen Nährwert und bil-
 ligen Preis. — Richter
Anchor-Chocolade
 ist zum Beweise der Echtheit mit
 der Fabrikmarke „Anker“ ver-
 sehen und in allen feineren
 Geschäften vorräthig. [4632]

Alttheebonbons
 von vorzüglicher Wirkung gegen Sinnen
 und Geistesleide empfiehlt [4675]
Johannes Mitlacher,
 Poststr. 11 u. Gr. Ulrichstr. 36.

**Wer aus
 erster Hand**
 feinste Zuch, Kuchstük,
 Schokol., Saungetru,
 Paletot u. Toppentöpfe
 zu Original-Preisen
 kaufen will, verläumie nicht,
 unsere reichhaltige neue
 Waarenkollektion zu ver-
 langen, die wir auch an
 Private sofort frei versenden
 und geben damit Gelegen-
 heit, Preise und Qualität
 mit denen der Konkurrenz
 zu vergleichen. — Gleich-
 zeitig erzie Bezugquelle für
 Schneidermeister u. Wieder-
 verläufer. [1713]
Lehmann & Assmy,
 Zuchfabrikanten,
 Spremberg, N.-L.

Neu eröffnet!
**Photographisches
 Atelier**
 von [4649]
R. Sewzynski
 gen. **Teschek**,
 Halle a. S.,
 Gr. Ulrichstr. 54, part. V.
 Zählmännliche
 Nachbederungsmaterialien
 empfiehlt zu billigen Preisen ab Lager
Aug. Bencke, Damburgermeister,
 Cöthen i. Anh.

Stammzucht
 der grossen weissen Westphälischen (deutsche
 schlapphörige) und der Meissner Schweine-Rasse
 2 Monate alte **Eber** 40 Mark, **Sauen** 36 Mark,
 3 „ 60 „ „ 50 „
 jeder Monat mehr „ 15 „ „ 10 „
 Stallgeld 1 Mark. — **Mastferkel** zu Tagespreisen auf Anfrage.
Rittergut Köstritz (Bahnstation).
 R. Zersch, Oeconomerth. [4641]

Bartels & Beck, Leipzigerstr. 32,
 Fabriklager des Eisenwerk **Barbarossa A.G.** Sangerhausen
 601
 Regulirte Zündlöcher, Kochöfen, transporabeln Kochherden, eisernen, email.
 Kesseln u. f. w.
 empfehlen zu billigen Preisen
Barbarossa-Dauerbrandöfen
 für gewöhnliche billige Braunkohle, mit abwärts brennender
 Strohflamme, Deutsches Reichspatent,
 vorzüglich geeignet für Wohnzimmer, Schulzimmer, Studier-
 zimmer, Cantore, Bureau u. f. w. Starke Coekochung.
 einfache Regulirung nur durch einen Griff, gleichmässige
 Wärmeabgabe wie bei Kachelöfen.
Viktoria-Dauerbrandöfen
 mit Rauchverbrennung,
 ohne Concreten,
 hauptsächlich für Sternlöcher und Coekocher geconstr.
 50% Kohlenersparnis, vollständige Verbrennung der oxygänen,
 vollständige Abnutzung der Kohle, Luft und Wärmeabnutzung.
 Deistfähigkeit in 6 Sorten in 50 bis 300 ccm.
 Elegante Ausführung in schwarz und vernicmet.
 Billigster Preis. Solle Garantie wird übernommen. [4648]
 Prospekt auf Wunsch gratis und franco.

**Glacé-, Wildleder-, Känguruh-
 Reit- und Fahrhandschuhe für Damen und Herren,
 Cravatten
 Hosenträger
 Reitbesätze**
 in grosser eleganter Auswahl [3563]
 empfiehlt
**Chr. Voigt, Halle a. S.,
 Schmeerstr. 21.**

Halleische Puppenklinik,
 Leipzigerstr. 27 **Herm. Petsch**,
 grösstes Special-Geschäft für Puppen
 und alle nur möglichen Puppen-Artikel.
 Alle vorkommenden Reparaturen
 werden sorgfältig ausgeführt.
 Von heute bis 10. November
**Grosser Ausverkauf
 ff. gekleideter Puppen**
 Leipzigerstr. 27, am Leipziger Thurm.
 Behellungen auf meine allgem.
 betriebenen, vorzüglich gearbeiteten [4676]
 Puppen-Berichten von ff. Menschenbar
 bitte rechtzeitig aufgeben zu wollen.

LIEBIG
 Company's
FLEISCH-EXTRACT
Nur echt
 wenn jeder Topf
 den Namenszug **J. Liebig**
 in blauer Farbe trägt.
 Höchste Auszeichnungen auf ersten Welt-
 ausstellungen seit 1867.
 Ausser Preisbewerb seit 1885.
 Man hüte sich vor Täuschungen und Unterschie-
 bungen und verlange ausdrücklich: Liebig Com-
 pany's Fleisch-Extract mit obigem Namenszuge. [4650]

Wildhagen'sche
Frauen-Industrie- u. Kunstgew.-Schule
 Handarbeit-Lehrerinnen-Seminar.
Töchter-Pensionat
 Halle a. S., Heinrichstr. 1.
 Unterrichtsfächer in Kursen für: Handarbeiten, Kunsthandarbeiten, Muster-
 zeichnen, Maschinennähen, Wäschezuschneiden, Schneidern, Putzmachen,
 Buchführung. — Deutsch, Litteratur und fremde Sprachen.
 In dem vorzüglich empfohlenen Pensionat werden zum
 Januar einige Plätze frei.
 Auskunft, Prospekte franco durch die
 Vorsteherin Fr. **Elise Gehrts-Wildhagen**.

Der Missions-Verein der St. Ulrichs-Gemeinde,
 Jessen Eträge besonderen Nothständen daheim und in der Ferne, sowie auch der
 Gustav Adolf-Stiftung und der Heiden-Mission zuflüssen, beehrt sich hierdurch,
 zu sein.
BAZAR
 am Montag u. Dienstag, den 5. u. 6. November, in dem durch
 Herrn Achtelotter gütigst bewilligten Saale des
Hôtel zur „Stadt Hamburg“
 ganz ergebenst einzuladen.
 Der Bazar wird am Montag und Dienstag von 10 Uhr Vormittags
 bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet sein.
 Bereits am Sonntag, den 4. November, steht derselbe von 4 bis
 5 1/2 Uhr schon, die sich dafür interessieren, zur Ansicht offen.
 Halle a. S., den 1. November 1894.

Der Vorstand.
 Frau Kaufmann **Bonstedt**, Frau Kaufmann **Brandt**, Frau Amtmann
A. Eschenbach, Fräulein **Anna Friedrich**, Fräulein **Amalie Köhler**,
 Frau Kaufmann **Kurtzke**, Fräulein **Marie Sichel**, Frau Kaufmann
Th. Schubert, Frau Banquier **E. Steckner**,
 Oberdiakonus **Richter**. [4653]

Hermann Arnhold & Co.
 Bank-Commandit-Gesellschaft
Halle a. S., Alte Promenade No. 3.
 Wir nehmen dauernd in unsere Tresors
Geschlossene Depôts
 zur Aufbewahrung entgegen. Gebühren je nach Grösse der
 Stücke.
 Ferner stellen wir unsere
Privat-Tresors
 (unter eigenem Verschluss des Miethers) dem Publikum zur
 Aufbewahrung von Werthpapieren und Werthen aller Art
 zur Verfügung. Jahresmiete je nach Grösse. Kürzere
 Miethsdauer nach Vereinbarung. [4627]

Carl Kästner, Leipzig,
 Blumengasse Nr. 10 u. 12,
 Lieferant der Reichsbank und Post,
 empfiehlt bestbebaute [3556]
 feiner- und diebesfichere
Geldschränke.
 Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

Als besonders vorthellhaftes ca. 40 Farben Halle a. S., Poststraße 9/10. [4655]
Gelegenheitskauf Seidenen Besatz-Sammet, G. Schwarzenberger,
 empfiehlt Nr. 2,50 Mark, Special-Geschäft für Plüsch, Sammet und Seidenstoffe.
Sonntags geöffnet Vormittags 8-9 $\frac{1}{2}$ und 11 $\frac{1}{2}$ -2 Uhr.

C. L. Blau's
 Conditorei und Frucht-Conserven-Fabrik
 gegr. 1843. Inhaber Otto Blau's Wwe., Gr. Ulrichstr. 59. — Fernsprecher 117. gegr. 1843.
 Empfehle zur Winterzeit den geübten Herrschaften meine nur feinen Fabrikate. Bestellungen von
Gefrorenem
 in den neuesten Formen und von vorzüglichstem Geschmack, die beliebtesten gefrorenen Schneeberge, Fürst Pflücker, Ananas-Pompen, Kaiser- und Himmelspeisen etc.
 Tafelaufsätze, garnierte Baumkuchen- und Macroneberge, ff. Torten, bunte Schüsseln, Thee- u. Kaffeegebäck werden in allbekannt bester Qualität zu vortreflichen Preisen gefertigt. [4613]

Anthor'sche höhere Handelsschule
 zu Gera (Reuss j. L.) 46. Schuljahr. [2302]
 1. Höhere Handelsschule mit Vorklasse (Quarta), Berechnung zum einjähr.-freiwilligen Militärdienst. Schulbesuch 1-4 Jahre, je nach Vorbildung. 2. Handelsakademie für rein wissenschaftliche Ausbildung. Ueber Schulanfang, Unterkunft etc. Näheres durch die Prospecte. Die Direction.

Robert Steinmetz
 Halle a. S., Leipzigerstrasse No. 1, im Rathhaus
Leinwandhandlung Wäschefabrik
 Specialität:
Braut- und Kinder-Ausstattungen
 ➤ Oberhemden nach Maass. ➤
 Empfehle:
 Bettzeuge Bielefelder Leinwand Schlafdecken
 Tischzeuge Herrenhuter Leinwand Bettdecken
 Handtücher Schlesische Leinwand Tischdecken
 Wischtücher Hemdentuche in versch. Qualit. Sophadecken
 Taschentücher Negligéstoffe, glatt u. geraucht Gardinen
 Stoffe bei Abnahme von 20 Metern an zum Stückpreise.
 Bei allen übrigen Verkäufen 2% Rabatt. [4973]

C. L. Blau's Frucht-Conserven-Fabrik
 En gros. — Gegründet 1843 — En detail.
 Inh. Otto Blau's Wwe., Gr. Ulrichstr. 59,
 empfiehlt den geübten Herrschaften ihre vorzüglich eingemachten Früchte zum billigen Einkauf.
Baumkuchen à la Blau.
 Bringt meine seit ziemlich 50 Jahren berühmten Baumkuchen in empfehlende Erinnerung; doch sind solche nach Wunsch auch auf Salzweber Art zu bekommen. [4614]
 Preislisten post- und kostenfrei.

1000 000 Mark
 so gut wie untrübbar [4690]
Institutsgelder
 à 3 $\frac{1}{2}$ — 3 $\frac{3}{4}$ %
 ferner gleich sichere Stammgelder
2500 000 Mark
 auf gute Bodenlässen über
 50 foch, Meiertrag à 4 $\frac{1}{2}$ %
 auf Water anzuleihen durch
Ernst Haassengier & Co.,
 Bankgeschäft, Halle a. S.

Kohlenanzünder I.
 1 Badet 10 u. 10 Badet 90 u. bei
Georg Zeising's
 Drogerien.

Grosso silberne Denkmünze
 der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft
 K. M. W. S. E. R. I. P. R. 1892.

PROSPECTOR
 PATENT VENZKI
 LICENZ-INHABER:
GLOGOWSKI & SOHN
 BERLIN N.
 Chausseestrasse 24

Special-Corset-Fabrik
Bernhard Haeni,
 Halle a. S., Schmeerstrasse No. 2.
Damen- u. Kinder-Corsets
 neuester Façons in grosser Auswahl, in anerkannt vorzüglicher Haltbarkeit. [4339]
Brüssler Corsets Marke P. D.
Büstenhalter.
Corset Plastik für zartgebaute Damen.
 Aerzlich empfohlene **Umstands-Corsets,**
Corsets mit Einlagen und Mas-
kirungen gegen hohe Schulter und Hüfte
 (leicht, luftig, ohne Polsterung).
Alleinverkauf der Hygiene-
(Holzwolle) Binden, à $\frac{1}{2}$ Dzd. 50, 60,
 80, 100 Pfg. **Diana-Gürtel, Monats-**
sürtel, Therese Peters Frauen-
binde (neueste Monatsverbinde).

Die Buchdruckerei
 der
„Halleschen Zeitung“
 empfiehlt
 Visiten-Karten
 Jagd-Karten
 Tanz-Karten
 Tisch-Karten
 Einladungs-Karten
 Verlobungs-Karten
 in sauberster geschmackvollster Ausführung bei
 billigsten Preisen.

Original Musgrave's Irische Oefen.
 System langsamer Verbrennung.
 Feinst regulirbare Cokesöfen,
 chamottirt und für Dauerbrand.
 Ausserordentliche Heizkraft
 bei sparsamstem Brand.
 Mässige Preise, von Mk. 20 — aufwärts
 Prämiirt auf 20 in- und aus-
 ländischen Ausstellungen.
 Original-Fabrikate des Hauses **Musgrave**
& Co. Ld. Belfast und der Comman-
 dite **Esch & Co., Mannheim.**
A. Reuter, Halle a. S.,
 Rannischestr. 3. [4716]

Gegen Chron. Krankheiten,
 Magen, Unterleibs-, Frauen-Kranken-
 Leiden bin ich jeden Sonntag von 2-3 Uhr
 im Central-Hotel in Halle zu sprechen.
Dr. Steinbrück,
 von Bad
 Ragoczi.

Vanille-Bruchchokolade,
 Bfd. 100 Pfg., bei 5 Bfd. 90 Pfg.
Georg Zeising's
 Drogerien.

Gegen Rheumatismus,
 Hüften, Entzündung etc. empf. unsere
 vorzüglich geräthl. röhrl. Knettablette
 à 1/2 L. 1.50 per Stück.
Gedr. Danzowitz, Fischerplan 2.
Federmann
 kann sein Einkommen um Tausende von
 Mark jährlich durch Annahme unserer
 Agentur erhöhen. Senden Sie Adresse
 A. X. 24 Berlin W. 57.

J. Loebisch
Gr. Steinstrasse 82.
 Grösste, überraschende Auswahl
 in
Cassetten mit Briefpapier, Briefkarten etc.
 Reizende, preiswerthe Neuheiten!
J. Loebisch
Gr. Steinstrasse 82. [4629]

Neuheiten zum Besticken. Ida Böttger Nachf. Inh.: Ph. Zimmermann, Gr. Steinstraße 9. [4710]

Louis Böker, Specialgeschäft in Ausstattungen für Private und Hotels aus Porzellan, Glas- und Steingut
Billigste Bezugsquelle für Tafelservices.
 12 Leipzigerstraße 12. Ca. 120 Muster vorrätig.
Ausschuss-Porzellan zu concurrenzlosen Preisen. [4646]

Für den Inhaberteil verantwortlich: Director Louis Lehmann. Rotationsdruck der „Halleschen Zeitung“ Halle (S.), Leipzigerstraße 67.